

**Die Jury
der Evangelischen Filmarbeit
empfiehlt als**

Film ^{des} Monats

HÖHENFEUER

Produktion:	Bernhard Lang AG, Zürich, Rex-Film AG, Zollikon, Schweiz 1985
Regie:	Fredi M. Murer
Buch:	Fredi M. Murer
Kamera:	Pio Corradi
Musik:	Mario Beretta
Darsteller:	Thomas Nock, Johanna Liez, Dorothea Moritz, Rolf Illig, Tilli Breidenbach, Jörg Odermatt u.a.
Länge:	3280 m, 120 Min.
Verleih:	(35 mm) Kinowelt, Gartenstr. 28, 3400 Göttingen, Tel.: 0551/411 91
Auszeichnungen:	Goldener Leopard, Locarno 1985

Der Schweizer Regisseur Fredi M. Murer (45, »Wir Bergler in den Bergen sind eigentlich nicht Schuld, daß wir da sind«, Dokumentarfilm aus dem Jahre 1975) legt mit seinem zweiten Spielfilm »Höhenfeuer« die ausdrucksstarke Geschichte einer in der Abgeschiedenheit der Berge auf sich selbst gestellten Familie vor. Umgeben von einer drohenden Natur und beeinflusst von Mythen und Sagen, versuchen die Eltern mit ihren beiden Kindern ihr karges Leben zu meistern: Vater und Mutter, eingesponnen in die Zwänge überkommener Traditionen, und die erwachsene Tochter Belli, die ihrem Wunsche, Lehrerin zu werden, entsagen mußte, und ihr taubstummer drei Jahre jüngerer Bruder, den sie nur den

Bub nennen, beseelt von der Sehnsucht nach Geborgenheit und Liebe. Dem elementaren Drang der in Liebe verbundenen Geschwister, den Fesseln einer archaischen Lebenswelt zu entinnen, konnte die Familie nicht standhaften. Durch die sorgfältige und liebevolle bis ins Detail genaue Schilderung der Lebens- und Arbeitsbedingungen der Bergler, die hervorragende Leistung der Schauspieler und die epische Breite der Erzählweise gewinnt das formal bedeutende Filmdrama an menschlicher wie künstlerischer Aussagekraft. Daß Murer Interpretation und Wertung des Geschehens dem Zuschauer überläßt, steigert die Qualität des Films.

Herausgegeben vom Fachbereich Film/Bild/Ton
im Gemeinschaftswerk der Evangelischen Publizistik e. V.,
Friedrichstr. 2-6, 6 Frankfurt/Main, Tel. 069-7157-0